

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Jacob TAUBES

EDITION

- 18-1** *Apokalypse und Politik* : Aufsätze, Kritiken und kleinere Schriften / Jacob Taubes. Hrsg. von Herbert Kopp-Oberstebrink und Martin Tremml. Unter Mitarb. von Theresia Heuer und Anja Schipke. - Paderborn : Fink, 2017. - 446 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7705-6056-1 : EUR 49.90
[#5771]

Der jüdische Religionsphilosophie Jacob Taubes (1923 - 1987) war bekanntlich ein ausgesprochen bunter Hund. Nicht nur hatte er teils plagiatorische Tendenzen, wie sich in manchen seiner Schriften leicht feststellen läßt,¹ sondern er neigte auch dazu, immer wieder anzuecken, weil er sich keinen Denkverboten unterwarf und die Auseinandersetzung mit Autoren suchte, die maßgebliche Beiträge zum Verständnis der Moderne geliefert hatten. Davon zeugen etwa die Briefwechsel mit Hans Blumenberg² oder Carl Schmitt.³ Taubes war auch deshalb von nachhaltiger Bedeutung, weil er als einer von wenigen Denkern die große Bedeutung der politischen Theologie erkannte. Man kann nun vielfältige Aspekte seines Denkens und seiner Beschäftigung mit verschiedenen philosophischen, theologischen oder religionsphilosophischen Fragen nachlesen in dem hier anzuzeigenden Band, der Texte von 1942 bis 1987 enthält.⁴ Es handelt sich um eine Lese-

¹ Siehe etwa *Jacob Taubes und Oskar Goldberg* : Aufsätze, Briefe, Dokumente / hrsg. von Manfred Voigts. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2011. - 84 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-4620-9 : EUR 18.00 [#2034]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345890752rez-1.pdf>

² *Briefwechsel 1961 – 1981* : und weitere Materialien / Hans Blumenberg ; Jacob Taubes. Hrsg. von Herbert Kopp-Oberstebrink und Martin Tremml unter Mitarbeit von Anja Schipke und Stephan Steiner. Mit einem Nachwort von Herbert Kopp-Oberstebrink - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2013. - 349 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58591-7 : EUR 39.95 [#3256]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378698753rez-1.pdf>

³ *Jacob Taubes - Carl Schmitt* : Briefwechsel mit Materialien / Herbert Kopp-Oberstebrink ; Thorsten Palzhoff ; Martin Tremml (Hrsg.). - Paderborn ; München : Fink, 2012 [ersch. 2011]. - 327 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7705-4706-7 : EUR 39.90 [#2435]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz281580464rez-1.pdf>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1079925384/04>

sausgabe, keine kritische Edition, Erläuterungen oder editorische Eingriffe sind sehr sparsam gehandhabt worden.

Die Herausgeber Herbert Kopp-Oberstebrink und Martin Tremml haben die Texte in vier Abteilungen einsortiert. Zuerst kommt jeweils eine Abteilung mit *Abhandlungen und Vorträgen* aus der Zeit von 1942 bis 1962 sowie aus der Zeit von 1963 bis 1987. Damit ist das Oeuvre Taubes' deutlich markiert unterschieden in die Zeit vor seiner Berufung nach Berlin und die Zeit danach, als er sich auch anderen Themen zuwandte. Die Texte wurden, soweit sie im Original z.B. in englischer oder hebräischer Sprache gedruckt wurden, für diesen Band übersetzt. Es geht, wie zu erwarten, um Themen wie Geschichtsphilosophie, Theologie des Judentums, Religionskritik, Gnosis, Hegel u.ä. Auch Religionssoziologie kommt vor, und wenn der Name Max Webers fällt, ist auch auf den im Radio vorgetragenen Text ***Wider die Gebildeten unter den Antisemiten*** zu nennen, der sich als Auseinandersetzung mit Max Weber präsentiert. Es sind unter den Texten auch bekanntere Essays von Taubes, die im Rahmen von Poetik und Hermeneutik publiziert wurden oder aus seinen Forschungen zur Politischen Theologie stammen. Besonders hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang natürlich auf einen der wohl berühmtesten Texte von Taubes, der hier nochmals nachgedruckt wird, nämlich denjenigen über *Carl Schmitt als Apokalyptiker der Gegenrevolution*, der zuerst in der ***tageszeitung*** als Nachruf erschien. Dieser Text wird flankiert von einem anderen über Walter Benjamin, in dem Taubes die Benjamin-Deutung Gershom Scholems religionsgeschichtlich überprüft. Das ist alles höchst spannend und verdient gelesen zu werden, zumal Taubes sie nie scheut, deutlich Position zu beziehen.

Dies setzt sich fort in der dritten Abteilung, die den Rezensionen gewidmet ist. Hier tauchen ganz verschiedene Autoren auf wie Ernst Benz, Walther Rehm, Günther Anders, Erik Peterson oder Paul Tillich, aber auch ein heute eher weniger bekannter jüdischer Denker wie Isaac Husik, dessen Schriften einmal von Milton Nahm und Leo Strauss ediert wurden. Taubes stellt hier eine interessante Hypothese auf, wer von diesen beiden welche Teile der Herausgebereinleitung verfaßt haben dürfte (S. 345 - 346).

Schließlich ist noch eine Abteilung mit Gelegenheitsschriften zu nennen, die *Öffentliche Briefe und Interventionen, Würdigungen und Nachrufe* bietet. Hier wird auch das politische Engagement von Taubes deutlich, so etwa wenn er 1966 an den Regierenden Bürgermeister Heinrich Albertz schreibt oder einen Nachruf auf Herbert Marcuse verfaßt. Man findet hier aber auch den vermutlich zweifelhaftesten Text von Taubes, nämlich sein naiv-verharmlosendes Gutachten über einen angeblich nur surrealistischen Kaufhausbrand-Text auf einem Flugblatt von Rainer Langhans und Fritz Teufel der Kommune I (S. 395 - 406), der in die Vorgeschichte der Gewalt gehört, die sich nach 1968 im linksradikalen Terrorismus kristallisierte.⁵ Taubes beendete sein Gutachten mit dem bekannten Schluß, die Kommune I sei „ein

⁵ Siehe ***Mythos '68*** : die Gewaltphilosophie von Rudi Dutschke – Ursachen und Folgen der Studentenbewegung / Gerd Langguth. - München : Olzog, 2001.

Objekt für die Religionsgeschichte und Literaturwissenschaft, aber nicht für Staatsanwalt und Gericht“ (S. 406).

Für Taubes-Aficionados ist der Band, der auch ein *Nachwort* enthält, natürlich ein Muß; als Einstiegslektüre ist er aber auch gut geeignet, weil die meist kurzen oder kürzeren Texte einen pointierten und prononcierten Einblick in die Themen und Denkbewegungen erlauben, die für Taubes kennzeichnend waren. Da unter den Texten auch ursprünglich mündlich vorgetragene sind, sind sie gut verständlich und damit hervorragend geeignet, an bestimmte Problemvorstellungen heranzuführen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8956>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8956>